

Kategorie: Forschendes Lernen

Lehrende: Dr. Alexander Max Bauer
Dr. Stephan Kornmesser
FK IV, Institut für Philosophie

Veranstaltung: Forschungsorientierte Einführung
in die Experimentelle Philosophie



Die Experimentelle Philosophie (kurz X-Phi) kam zur Jahrtausendwende auf und nutzt unterschiedliche Methoden aus empirisch orientierten Wissenschaften – beispielsweise aus der experimentellen Sozialforschung, der empirischen Psychologie oder der experimentellen Ökonomie. So sollen klassische und zeitgenössische philosophische Fragen in einem neuen Licht betrachtet werden. X-Phi ist eine in Deutschland bisher noch unterrepräsentierte philosophische Strömung und in der universitären Lehre bis auf sehr wenige Ausnahmen kaum vertreten. Dem soll mit diesem Seminar entgegen gewirkt werden.

Ziel: Eine eigene experimentell-philosophische Studie planen und durchführen

In einem eigenverantwortlichen, kollaborativen und induktiven Lernprozess übertragen die Studierenden eigenständig die Struktur einer paradigmatischen Beispielstudie auf eine Studie, die sie selbst entwerfen und umsetzen.

Dazu erarbeiten sich die Studierenden zunächst die einzelnen Schritte eines in diesem Bereich typischen Forschungsprozesses und übertragen diese Kenntnisse dann auf eine selbstgewählte Fragestellung. Sie durchlaufen dabei den gesamten Forschungsprozess von der Entwicklung der Forschungsfrage und des Studiendesigns über die Implementierung des Designs in einem Online-Fragebogen bis hin zur Analyse, Interpretation und Präsentation der Ergebnisse.

Die Lehrenden wechseln für dieses Vorhaben im Laufe des Semesters von der Rolle der Dozierenden in die Rolle von Beratenden, die für Hilfestellungen und Fragen konsultiert werden können. Die Lehrenden werden somit zu Forschungskollegen, die mit den Studierenden selbst experimentelles Neuland betreten und zum Erfolg des Vorhabens beratend beitragen.

Zur Struktur des Seminars: Replikation und eigene Studie

Die Seminarstruktur kann über das Semester grob in zwei Teile gegliedert werden: Der erste Teil (etwa ein Drittel der Vorlesungszeit, siehe Zeile 1 bis 4 in der Tabelle) beinhaltet die Replikation einer vorliegenden Beispielstudie und der zweite Teil (etwa zwei Drittel, siehe Zeile 5 bis 10 in der Tabelle) umfasst die Entwicklung und Durchführung einer eigenen Studie.

Zeitlicher Umfang	Inhalt
1 Sitzung	Einführung, Organisatorisches und Vorbesprechung der Beispielstudie von Knobe (2003)
1 Sitzung	Besprechung der Beispielstudie
1 Sitzung	Vorbereitung und anschließende Durchführung einer eigenen Replikationsstudie zu Knobe (2003)
1 Sitzung	Statistische Auswertung der Replikationsstudie
2 Sitzungen	Themenfindung, Formulierung der eigenen Fragestellung sowie Vorbereitung der eigenen Studie
3 Sitzungen	Entwicklung des experimentellen Designs und Umsetzung in LimeSurvey nach Kornmesser et al. (2024)
1 Sitzung	Abstimmung mit Panelanbieter und Erhebung der Daten
2 Sitzungen	Statistische Analyse und Interpretation der erhobenen Daten
1 Sitzung	Gegenseitige Kurzvorstellung und Besprechung der Untersuchungsergebnisse
1 Sitzung	Reflexion des Forschungsprozesses, Organisatorisches und Resümee des Seminars

Tabelle: Semesterstruktur

Die Replikationsstudie soll die Studierenden ohne Umwege in den Forschungsprozess einführen. Sie können sich so an einem Musterbeispiel orientieren und direkt selbst tätig werden. Die Studierenden lernen dabei in Kleingruppen ein bestimmtes experimentelles Design (in diesem Fall einfache Vignettenstudien), die entsprechende Datenerhebung und die statistische Auswertung (in diesem Fall mittels Chi-Quadrat-Test) kennen.

Nachdem sie den Aufbau der Originalstudie (hier: Knobe 2003) nachvollzogen haben, befragen sie eigenständig andere Studierende auf dem Campus und sammeln deren Antworten. Danach werden die Hintergründe der statistischen Auswertung von den Lehrenden vorgestellt, bevor die erhobenen Daten gemeinsam ausgewertet werden. Mit ihren Ergebnissen überprüfen die Studierenden die Reliabilität der Originalstudie. Sie besitzen somit eine unmittelbare Forschungsrelevanz. Die Ergebnisse werden von den Lehrenden auf dem international sichtbaren *Experimental Philosophy Blog*¹ (Hg. Alexander Max Bauer) publiziert. Der Blogbeitrag dient ebenfalls als Musterbeispiel: Die Studierenden werden die Ergebnisse ihrer eigenen Studien als Teil der Prüfungsleistung in einem Blogbeitrag verschriftlichen und gegebenenfalls veröffentlichen.

Die eigene Studie beginnt mit der Themensuche: Die Studierenden suchen sich in Kleingruppen frei ein philosophisches Thema für eine experimentelle Untersuchung aus und formulieren eine spezifische Fragestellung. Die Lehrenden stehen beratend zur Seite und haben die Umsetzbarkeit im Blick. Im nächsten Schritt wird die Studie in Form einer Online-Befragung entworfen. Der Online-Fragebogen wird mit der freien Software LimeSurvey erstellt, die auf den Servern der Universität Oldenburg zur Verfügung gestellt wird.

Anhand eines Lehrbuchkapitels (aus Kornmesser et al. 2024) und durch Aufgaben, die sie in Kleingruppen Stück für Stück lösen, eignen sich die Studierenden Kompetenzen an, die sie für ihre Online-Fragebögen benötigen. Für die Erhebung wird eine große Anzahl an Proband:innen benötigt, die daher von einem Panelanbieter rekrutiert und für ihre Teilnahme vergütet werden. Die Finanzierung erfolgt hier über die Projektförderung *Forschendes Lernen* (forschen@studium)² der Universität Oldenburg. Ohne finanzielle Förderung könnte alternativ auf Studierende als Proband:innen zurückgegriffen werden.

Im nächsten Schritt werden die erhobenen Daten von den Studierenden eigenständig mit dem im Rahmen der Replikationsstudie erlernten Chi-Quadrat-Test ausgewertet. Die Studierenden interpretieren die Daten, um ihre eingangs gestellte Forschungsfrage zu beantworten. Die Prüfungsleistung des Seminars besteht in einem Vortrag mit Diskussion innerhalb des Seminars sowie einem englischsprachigen Blogbeitrag.

Literatur

Knobe, Joshua (2003): »Intentional Action and Side Effects in Ordinary Language«, *Analysis* 63 (3), S. 190–194.

Kornmesser, Stephan, Alexander Max Bauer, Mark Alfano, Aurélien Allard, Lucien Baumgartner, Florian Cova, Paul Engelhardt, Eugen Fischer, Henrike Meyer, Kevin Reuter, Justin Sytsma, Kyle Thompson und Marc Wyszynski (2024): *Experimental Philosophy for Beginners. A Gentle Introduction to Methods and Tools*. Cham: Springer.

